

**Bartilius**, (Laurentius) ein Jesuite, von Tornau gebürtig, hat die Philosophie und Theologie gelehrt, und ist Rector des Collegii zu Vilna und Pultawa, wie auch Provincial in Lithauen gewesen. Er starb zu Smolensko an. 1635. den 8. Aug. in seinem 66 Jahre, und ließ *Officia de S. Michaelis archangelo: Modum recitandi coronam b. Virginis: Modum rite confitendi & communicandi: Alphabetum Spirituale: Remedia contra luxuriam: Officium probi pueri und Praxin omnium virtutum* amnoch im MS. *Algem. Bibl. Soc. I.*

**Barthimeus**, oder der Sohn Timäi, ein Blinder aus der Stadt Jericho, welcher am Wege saß, als Jesus nach Jerusalem gieng, der denn Ehriftum bath, ihn sehend zu machen, welches der Heyland auch that, worauff ihm der Blinde nachfolgte. Einige sagen, er sey einer von denen 72 Jüngern gewesen. *Marc. X. 46. Iq. Math. 20. 30.*

**Barthius**, (Antonius) ein Juriste aus Brügge, welcher die Pandecten auswendig gewußt, und über den Julium Caesarem geschrieben. *Suaveri. Athen. Belg.*

**Bartle**, lat. Bardia, ein kleiner Fluß in Vorder-Indien, welcher aus etlichen kleinen Seen bey Sitalpund seinen Ursprung nimmt, und sich nicht weit von der Stadt Barth in einen kleinen Meer-Busen der Ost-See ergießt.

**Bartladanum**, siehe Ladanum.

**Bart-Velden**, siehe Caryophyllus barbatus.

**Bart-Löffel**, siehe Lampretz-Löffel.

**Bartold**, ein Orgelmacher, welcher zu Lübeck in die L. Frauen-Kirche ein Werk von 46 Stimmen und 3 manual-Claviren gebauet, dessen Disposition in *Praetoris Syn. Mus. Tom. 2. p. 165. seq.* zu befinden.

**Bartholdus**, der 52 Bischof zu Trento im 9. Sec. hatte Jacobum zu seinem Nachfolger. *Vghellus Ital. Sacr. Tom. V. p. 591.*

**Bartholellus**, (Cezar) der 56 Bischof zu Forth, aus Frotta unter der Diocesis Perugia gelegen, birtig, wurde den 21 Dec. an. 1602 erwehlt, und starb den 9 Jan. an. 1635. *Oldoin. Jacobill. Bibl. Vmbr. Marchesius Suppl. Hist. Foroliv. Vghellus Ital. Sacr. Tom. II. p. 588.*

**Bartholerus**, (Fabricius) ein berühmter Philosophus, Medicus und Anatomicus aus Bologna, hat zu Pisa und Mantua gelehret, und ist zu Lendinara an. 1630 in seinm 42 Jahre an der Pest gestorben. Er hat de difficili respirazione: de hydrope pulmonum: Encyclopaediam medicam, hermeticam, dogmaticam: Conclusionsi anatomiche und Anatomia grande con figure geschrieben. *Guliani Theatro. Baldanius Auro Aurz p. 61.*

**Barolini**, (Bernardus) ein Sohn Bartholomei Bartolini, war ein Dominicaner-Mönch aus Florenz gebürtig, lebte vor dem Anfang der Druckerey, und konte die Ebräischn und Griechischn Bücher gar accurat abschreiben, wie davon ein Plalterium graecum von seiner Hand verfertiget in der Bibliotheca Medica daselbst befindlich ist. Die Characteres darinnen kommen einiger massen denen Ebräischn bey. *Echard. Script. O. P. T. I. p. 722.*

**Bartholinus**, Bischof zu Caorle, siehe Bartholomeus.

**Bartholoccius**, (Julius) de Celleno beygenant, weil er zu Celleno in Toscanen an. 1613 gebohren war. Er trat an. 1632 in den Cisterciencier-Orden, und bekam den Namen Julius a S. Anastasia. Weil er

sich von Jugend an auf die Ebräischn Sprache und Philologie gelegt, hatte er darinnen eine ungemeyne Biffenschaft erlangt. Er ist von an. 1651 an in die 36 Jahre Professor linguae Ebraicae und Rabbinae im Collegio Neophytorum & Transmarinorum zu Rom: Scriptor Ebraicus in der Vaticanischen Bibliothec, und Abt S. Bernardi reform. Cisterc. ord. und S. Sebastiani ad Caracumbas gewesen. Er starb an. 1687 den 1 Nov. am Schlage, und hinterließ Bibliothecam magnam Rabbinaicam, welche einer seiner gewesenen Zuhörer, D. Imbonati, nach seinem Tode vollendete. *Wurs biogr. Imbonati Bibl. Hebr. T. V. Welfi Bibl. Hebr. M. rbf Polyhist. tom. I. Lib. I. c. 6. n. 29. c. 10. n. 23. Lib. IV. c. 5. n. 5.*

**Bartholus**, einer derer berühmtesten Rechtsgelehrten, war zu Salsoferraro, einer Stadt in Umbrien, an. 1313 gebohren. Sein Vater hieß Franciscus Bonaccursius. Nachdem er unter Cimo, Jacobo Buttrigario und andern den Grund der Rechtsgelahrtheit gelehrt, hielt er sich zu Bologna auf, und erlangte die Doctor-Würde im 21 Jahre seines Alters. Hierauf kam er nach Todi, von dar aber nach Pisa und wurde Besizer in dem Gerichte daselbst. Weil er aber mit allzugroßer Schärffe verfuhr, und die Leute aus geringen Ursachen, ja so gar auch einige, die man von unschuldig hielt, zum Tode verurtheilte, wurde er bey dem Volcke verhaßt, daher er sich aufs Land begab, und 4 Jahr die Studia mit großem Fleiße trieb. Im 25 Jahre seines Alters wurde er Professor Juris zu Pisa, er gieng aber von da nach Perugia, und lehrte daselbst mit ungemeynem Ruhm. Man sagt auch, daß er zu Padua und zu Bologna gelehret habe. Der Kayser Carolus IV. machte ihn zu seinem Rath, und erlaubte ihm, das Böhmische Wapen zu führen. Er starb ohne Kinder zu Perugia an. 1355 den 13 Jul. im 43. Jahre seines Alters, doch sind die Auctores, was die Zeit seines Todes und sein Alter anlanget, verschiedener Meinungen. *Truhemius de Script. Eccl. Volaterr. Anrop. Iovius elog. Lancelottus Vita Bartoll. Forster. Hist. Jur. Gravina, Baldassari vite di peronaggi illustri p. 62. Blonius Censur. Celebr. Auctor. p. 435. seqq.*

**Bartholus**, Bischof zu Orta, siehe Bartholomeus.

**Bartholus**, (Abraham) birtig von Barmen aus Meissen, war Magister, und ließ an. 1614 zu Altenburg eine teutsche Musicam Mathematicam in 400 drucke n, darinnen er das Fundament der Music, daß diese nemlich in der Natur stecke, ihre gewisse Proportionen, d. i. G. w. u. r. und Maas habe, wie solche in der Mathesi, sonderlich aber in der Geometrie und Astronomie beschrieben sind, zeigt.

**Bartholus**, (Benedictus) der 34 Bischof zu Lacedogna, war eines Sicilianischen Patricii Sohn. Er gelangte den 12 Sept. an. 1672 zu obiger Würde, und zeigte sich wie gegen die Arma n besonders hüßlich, also gegen jederman überaus freundlich. Es wiederfuhr ihm an. 1682 das Unglück, daß er von einer starken Bande Straßen-Räuber gefangen genommen, und in denen Wäldern unter starker Wache verwahrt gehalten wurde. Sie wollten keine Ranzion annehmen, allein der Marquis von Carpi, damaliger Neapolitanischer Vice-Ré, machte ihn nach Verlauff eines Monaths mit Gewalt wieder frey. Er hat von der Zeit an nicht wieder nach Lacedogna kehren wollen, sondern solches Bisthum mit dem zu Belcastro den 18 Sept. an. 1684 vertauschet, wo er aber eine kurze